

Nachlese Exkursion nach Torgau und Graditz



Das erste Ziel unserer diesjährigen **Exkursion** war das Unternehmen Mercer Torgau GmbH & Co. KG. Unser Mitglied Christian Klepel leitete die Führung durch das Werk und stellte die Produkte sowie die Technologie zu deren Erzeugung vor. Ein wichtiger Aspekt zur Einhaltung der Qualität ist die Holz Trocknung einschließlich ihrer Kontrolle. Mercer ist seit mehreren Jahren in Torgau aktiv und gilt als Marktführer in der Produktion von Europaletten. Bei voller Auslastung können in Torgau bis zu 50.000 Paletten täglich hergestellt werden. Zusätzlich wird Schnittholz als Hobelware für den US-Markt mit dessen typischer Holzständerbauweise produziert. So ist es durchaus verständlich, dass zum Beispiel der Trocknungskanal im Dauerbetrieb arbeiten muss. Ausgerüstet mit neuem Fachwissen wurde der von der Fleischerei Bachmann bereitgestellte Imbiss gern und intensiv in Anspruch genommen.

Unser nächstes Ziel war das Hauptgestüt Graditz, welches bereits 1686 als „Churfürstlich Sächsisches Hofgestüt“ gegründet wurde. Heute sind das Hauptgestüt Graditz und das Landgestüt Moritzburg ein Staatsbetrieb des Freistaates Sachsen. Die angenehme Führung durch das Gestüt und das Museum wurde durch eine Kremserfahrt über das umfangreiche Gestütsgelände umrahmt.



Vor Antritt der Rückfahrt wurde dem Dachstuhl von Schloss Hartenfels noch ein Besuch abgestattet. Hier konnte noch einmal zu den baulichen Gegebenheiten von früher und heute etwas gefachsimpelt werden. Ein besonderer Dank gebührt unserer Leiterin der Geschäftsstelle Christine Nieke, unserem Vorsitzenden Norbert Nieke und unserem Vorstandsmitglied Kay Arnswald für die zeitintensive Organisation!



Die interessante Internetseite

Unter www.freilichtmuseum-hohenfelden.de kann man sich in **Thüringens größtes Freilichtmuseum** „einlesen“. Umgebende-, Fachwerk- und Blockbauten können selbstverständlich auch vor Ort besichtigt werden.

Ausnahmegenehmigung für Begasung mit Sulfuryldiflourid verlängert

Die Ausnahmegenehmigung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin für Begasungen im Materialschutz mit **Sulfuryldiflourid** wurde bereits im Informationsblatt I/2025 umfassend erläutert. Die Geltungsdauer der Ausnahmegenehmigung wurde bis 31.12.2025 verlängert. Deutschland ist lt. <https://echa.europa.eu> das einzige EU-Land mit Genehmigung von Sulfuryldiflourid zur Begasung im Holzschutz.

Unsere Kastanieneiche ist 20



Am 24. April 2005 wurde im Arboretum des Forstbotanischen Gartens in Tharandt unser **Patenbaum** gepflanzt. Die Anwesenden werden sich gern daran erinnern.

© Norbert Nieke (Pflanzung Patenbaum 2005)

Auf dem damals freien Areal stehen heute eine Reihe stattlicher Bäume. Die Kastanieneiche (*Quercus montana* WILLD.) ist in den 20 Jahren ein stattliches Bäumchen geworden, das mittlerweile eine Höhe von ca. 7 m hat.



© Harald Urban (Kastanieneiche 04/2025)



SÄCHSISCHER HOLZSCHUTZVERBAND e.V.

INFORMATIONSBLATT II / 2025

Termine

- **26. Januar 2026 (Montag):**
Beginn des nächsten Sachkundelehrganges
- **21. März 2026 (Samstag):**
34. Sächsische Holzschutztagung in Dresden



Herausgeber: Sächsischer Holzschutzverband e.V. • Dresden 2025
Redaktion: Harald Urban, Vorstand und Beirat, Vorsitzender N. Nieke
Auflage: 230, kostenlos für Verbandsmitglieder und als PDF unter:
<https://www.holzschutz-sachsen.de/infoblatt-holzschutz-sachsen-aktuell.html>
Zellescher Weg 24, 01217 Dresden • Tel.: 0351 4662492 • Fax: 0351 4662479
info@holzschutz-sachsen.de • www.holzschutz-sachsen.de
Redaktionsschluss: 04.09.2025



Sächsische Holzschutztagung unterstreicht Notwendigkeit von Holzschutz in Bestands- und Neubauten

Am 15. März 2025 fand im Konferenzgebäude des Instituts für Holztechnologie Dresden die **33. Sächsische Holzschutztagung** statt. Diese bot den insgesamt 90 teilnehmenden Planern, Sachverständigen und Ausführenden u. a. neue Erkenntnisse bei der Feststellung eines Insektenbefalls und dessen Bekämpfung z. B. bei älteren Bauwerken, aber auch Hinweise und Vorschläge bei der Erstellung neuer Holzhausbauten. Erfüllt wurden die Erwartungen des Fachpublikums mit den Schwerpunkten:

- **Akustische Detektion holzerstörender Insekten** (Stefan Biebl)
- **Schlupfwespen gegen Nagekäfer** (Gerd Wapler)
- **Baufeuchtmanagement beim Geschossbau von Holzhäusern** (Michael Förster)
- **Holzschutzaspekte am Praxisbeispiel eines modernen Massivholzgebäudes in Dresden** (Marlene Brugger und Thomas Kanthak)

So, wie der Holzbau im Bauwesen umfangreicher wird, werden sich auch weiterhin die Experten in den Fachtagungen mit diesen Sachverhalten beschäftigen und auseinandersetzen müssen.



© Harald Urban (IHD – Vortragssaal, Tagungsraum)

Neue Mitglieder im Verband

- Denis Günther (Mitgl.-Nr. 0 573 25)
- Franziska Bornemann (Mitgl.-Nr. 0 574 25)
- Zimmerei Andreas Karl GmbH (Mitgl.-Nr. F 028 25)

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg in der Arbeit bei bester Gesundheit!

Tagungsort der Sächsischen Holzschutztagung zukünftig in Dresden

Alle Mitglieder des Sächsischen Holzschutzverbandes konnten an einer Umfrage zu den zukünftigen Tagungsorten teilnehmen. Zur Wahl stand der Wechsel zwischen Chemnitz, Dresden und Leipzig oder die Durchführung zukünftig im Konferenzgebäude des IHD in Dresden.

Das Ergebnis der Umfrage wurde in einer Rund-Mail bekanntgegeben. Die Mehrheit hatte sich für die Durchführung der Tagung in Dresden entschieden.



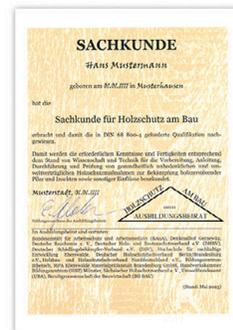
Somit findet die 34. Sächsische Holzschutztagung am 21. März 2026 im Institut für Holztechnologie Dresden statt.



Nächster Sachkundelehrgang im Januar/ Februar 2026

Der nächste **Lehrgang zur Sachkunde für Holzschutz am Bau** wird vom 26. Januar bis zum 6. Februar 2026 als Vollzeitkurs in Dresden durchgeführt.

Die Lehrveranstaltungen finden jeweils Montag bis Samstag statt. Die Prüfung wird am 14. Februar 2026 durchgeführt.



Informationen/ Anmeldung:

Sächsischer Holzschutzverband e.V.
Zellescher Weg 24, 01217 Dresden
Tel. 0351 4662492 • Fax 0351 4662479
info@holzschutz-sachsen.de
www.sachkunde-holzschutz.de



Nachlese Holzwurmstammtisch in Frankenhain und Prießnitz

Am 7. Mai 2025 trafen sich auf **Einladung unseres Mitgliedes Jan Körner** zehn interessierte Verbandsmitglieder in Frankenhain.

Nach einem kurzen Begrüßungskaffee gab es eine Führung durch das älteste Gebäude des Hofes, eine Scheune mit Obergeschosslaube von 1694. Besonderes Augenmerk lag auf der Verwendung von Pappel als Bauholz und der Sicherung des abgängigen Laubengangs, der über eine Stahlkonstruktion ins Dach „gehängt“ wurde.



© Jan Körner (Holzwurmstammtisch)

Kurz danach versammelten wir uns in Prießnitz, um das dortige Bauernrathaus zu besichtigen, 1712 errichtet als Versammlungshaus der Bauernschaft und damit einzigartig in seiner Funktion zur damaligen Zeit.

Frau Dr. Böttcher-Ebers des Prießnitzer Bauernrathaus Verein e.V. gab einen Überblick zur wechselvollen Nutzungsgeschichte des Gebäudes. Jan Körner ging auf einige Besonderheiten der Sanierungsaufgabe ein, z. B. den Umgang mit hoher DDT-, PCP- und Lindan-Belastung infolge von Holzschutzmittelbehandlungen in den 1960er Jahren. Übrigens wurde auch dieses, seiner Funktion nach repräsentative Gebäude, überwiegend aus Pappelholz errichtet. Der kleine Verein, der sich die denkmalgerechte Instandsetzung des Gebäudes zur Aufgabe gemacht hat, lud im Anschluss zum Abendessen ein, mit Kuchen zum Nachtisch!

Die gesamte Veranstaltung wurde durch den Verband finanziert, so dass die Mitglieder kostenfrei einen lehrreichen gemeinsamen Nachmittag und Abend verbringen konnten.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle unserem Mitglied Jan Körner, der diesen interessanten Stammtisch organisierte.